TIPP - Einwintern

Kübelpflanzen

Südländische Gehölze für die Kultur in Töpfen und Kübeln

Kübelpflanzen sind südländische (mediterranen) Pflanzen, die in unseren Breiten den Winter im Freien nicht unbeschadet überstehen würden, den Sommer über aber im Freien gehalten werden können und sich dort besonders gut entwickeln.

Diese Pflanzen werden in Kübeln gehalten, dadurch können sie den Winter an geschützten Orten bei niedrigen Temperaturen gut überstehen.

Wann müssen sie rein?

Solange kein Frost droht, verbleiben die Kübelpflanzen im Freiland. Dennoch kann man sie jetzt schon auf das Winterquartier vorbereiten. Die Düngung wir eingestellt, Pflanzen werden nun noch einmal genau auf Schädlinge und Krankheiten untersucht und gegebenenfalls behandelt. Wenn möglich, sollte man die Pflanzen unter ein Vordach ziehen, damit sie bei andauerndem Regen nicht zu nass werden.

Tipp: Je kürzer die Überwinterungszeit, umso weniger wird die Pflanze geschwächt. Die Kälteverträglichkeit der Pflanzen ist auszunutzen, das heißt, so spät wie möglich ein- und so früh wie möglich wieder ausräumen.

Wie wird überwintert?

Der ideale Winterstandort für Kübelpflanzen ist hell, kühl (zwischen 5 und 10 °C) und luftig. Ein helles Winterquartier kann wärmer, ein dunkles muss kühl sein. Je niedriger die Temperatur ist, desto weniger Licht benötigen die Pflanzen. Dadurch kann man auf eine künstliche Beleuchtung verzichten.

Zudem verbrauchen die Pflanzen dann fast kein Wasser, so dass es reicht, lediglich alle paar Wochen nach dem rechten zu sehen.

Bei den meisten Kübelpflanzen erfolgt der Rückschnitt im Frühjahr, doch kann man durchaus bis zu einem Drittel bereits beim Einräumen zurückschneiden, damit die Pflanzen nicht zuviel Platz benötigen.

Pflanzen, die im Winter blattlos sind, können bei niedriger Temperatur sogar völlig ohne Licht überwintert werden.

Viele Pflanzen die kühl überwintern, blühen mehr, als wenn sie im warmen stehen. Während der gesamten Winterruhe ist die Düngung einzustellen. Die Pflanzen wachsen nicht und verbrauchen auch keine Nährstoffe. Eine Düngung führt nur zu einer unerwünschten Salzanreicherung im Wurzelballen und dadurch zur Schädigung der Wurzeln.

Tipp: Die beste Vorbeugung gegen Krankheiten und Schädlinge: Gründliches Lüften an frostfreien Tagen, niedrige Temperatur, entfernen abgefallener Blätter und Blüten.

Wo ist der beste Standort?

In Wintergärten oder Gewächshäusern

Der ideale Ort zum überwintern ist sind Folienhäuser mit entsprechenden Voraussetzungen wie Heizung und Lüftung. Sie eignen sich hervorragend für die Überwinterung.

In Lichtschächten und Kellerabgängen

Robuste, lichthungrige immergrüne Arten wie Lorbeer und Ölbaum werden hier überwintert. Über das Kellerfenster oder die Kellertür kann aus dem Innenraum heraus die Temperatur so geregelt werden, dass der Raum frostfrei bleibt.

In der Garage

Einige Laub abwerfende Kübelpflanzen, wie echte Feige und Canna u.a. können auch in Garagen mit wenig Licht überwintert werden.

In Kellerräumen

Haben viele Pflanzenfreunde die einzige Möglichkeit, ihre Pflanzen zu überwintern. Sie sind geeignet, solange sie nur kühl und hell sind.

In Treppenhäusern

Treppenhäuser eignen sich für immergrüne Pflanzen die weit in den Winter hinein blühen. Oder zeitig im Frühjahr schon blühen. Diese Arten lieben helle und kühle Treppenhäuser.

In Wohnräumen

In ungeheizten Wohnräumen lassen sich praktisch alle Kübelpflanzen problemlos überwintern, soweit genügend Licht vorhanden ist.

Beim Gärtner

Viele Gärtner bieten als Dienstleistung einen Überwinterungsservice für Kübelpflanzen an. Es empfiehlt sich, einen Überwinterungsvertrag abzuschließen.

Tipp: Solange sich die Pflanzen in der Winterruhe befinden, benötigen sie deutlich weniger Wasser als während der Wachstumsphase. Bei zuviel Wasser verfaulen die Wurzeln! Stehen die Pflanzen hell und warm, brauchen sie mehr Wasser.

Von der Freude an Kübelpflanzen wird jeder erfasst, der einmal damit begonnen hat, solche Pflanzen zu kultivieren.

Erstellt von

Gärtner Markus Luger Nüziders